



DIABETES-GESELLSCHAFT DES KANTONS ZUG

JAHRESBERICHT 2008

DIABETES-GESELLSCHAFT DES KANTONS ZUG

Weidstrasse 5

6300 Zug

Telefon: 041 711 48 19

Telefax: 041 711 47 19

E-Mail: zug@diabetesgesellschaft.ch

Internet: www.dgz.ch



Bericht des Präsidenten
Ulrich Bollmann

Die DGZ blickt auf ein Jahr des Umbruchs und des Erfolgs zurück. Im Zusammenhang mit dem Spitalumzug nach Baar Ende August trat eine neue Vereinbarung mit dem Zuger Kantonsspital in Kraft. Im Sinne eines Leistungsauftrags überträgt fortan die DGZ die Ausübung sämtlicher kassenpflichtigen Leistungen sowie den Materialverkauf dem Spital. Die DGZ kann sich damit auf die allgemeine Präventionsarbeit, die Durchführung von Kursen und Veranstaltungen sowie die herkömmlichen Vereinsaufgaben konzentrieren. Klare Regelungen stellen die weiterhin enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern sicher. Mit der Neuregelung verbunden waren auch eine Totalrevision der Statuten, der die Mitglieder anfangs Mai zugestimmt hatten, der Aufbau eines von der Spitalverwaltung losgelösten Sekretariats, die Modernisierung der Website sowie die Anpassung sämtlicher Formulare und Drucksachen. Die ersten Erfahrungen weisen darauf hin, dass sich die angestrebten Vereinfachungen in den Abläufen und damit die Steigerung der Effizienz auf beiden Seiten nach Beendigung der üblichen Umstellungsaufwendungen einstellen werden.

Trotz dieser Umstellungen erhöhten sich, wie den andern Abschnitten dieses Jahresberichts zu entnehmen ist, die Leistungen in allen Bereichen. Erfreulicherweise stieg auch die Mitgliederzahl leicht auf 301.

Auch die Leistungen zugunsten der Mitglieder und der Öffentlichkeit blieben ungeschmälert. Höhepunkte waren einmal mehr die Zuger Gesundheitstage sowie die Grossveranstaltung zum Welt-Diabetes-Tag. Daneben bot die DGZ über das ganze Jahr hinweg ein breites, eher auf die Mitglieder bezogenes Programm an Vorträgen, Wanderungen und dem traditionellen Herbstbuffet an.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr - teilweise zusammen mit dem Beratungsteam - insgesamt zu acht Sitzungen. Die Mitglieder wurden mit acht Rundschreiben über die laufenden Aktivitäten orientiert.

Ein herzlicher Dank gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, allen voran Frau Andréa Etter Schnurrenberger, die sich mit grossem Einsatz in die neustrukturierte Sekretariatsarbeit gestürzt hat, und dem ganzen Beratungsteam, das wegen des Umzugs von Zug nach Baar aufs Höchste gefordert war.

Organisation:

Ulrich Bollmann *, Präsident
Markus Schnurrenberger *, Finanzen

Dr. med. Martin Diem *,
Präsident Ärztekommision

Ernährungsberatung

Ursula Zehnder *
Barbara Hofer-Brunner
Tina Hochstrasser-Pfrunder
Miranda Kretz
Rachel Bollier

Diabetesfachberatung

Gabriela Erni *
Christine Johans
Paula Vogt
Mara Stadelmann

Sekretariat

Andréa Etter Schnurrenberger *

Mitglieder Ärztekommision:

- . Dr. phil. Marie-Theres Annen
- . Dr. med. Markus Binkert
- . Dr. med. Martin Diem
- . Dr. med. Sylvia Gschwend
- . Dr. med. Niklaus Höfliger
- . Dr. med. Alfred Leiser
- . Dr. med. Werner Meier
- . Dr. med. Beat Schwegler *
- . Dr. med. Beat Weber

Wanderungen

Joe Thum

Kontakt:

Diabetes-Gesellschaft des
Kantons Zug
Weidstrasse 5
6300 Zug
Telefon: 041 711 48 19
Telefax: 041 711 47 19
E-Mail: zug@diabetesgesellschaft.ch
Website: www.dgz.ch

* = Mitglieder des Vorstandes

Bericht des Beratungsteams

Ambulante Beratungen (Anzahl)	2008	2007
Betreute Patienten*)	389	315
* Pat. Männlich/weiblich	n.a.	
Diabetes Typ 2	321	
Diabetes Typ 1	48	
Schwangerschaftsdiabetes	15	
Gestörte Glucosetoleranz	5	
Diabetesberatungen	876	761
Ernährungsberatungen	559	471
Erstmals der DGZ zugewiesene Patienten mit neu entdecktem Diabetes	95	67
Mitgliederentwicklung (Anzahl)		
Bestand per Jahresende	301	297
2008	2007	
Eintritte	19	32
Austritte	3	8
Todesfälle	8	12
Ausschlüsse	4	3
Materialverkauf (CHF)	261'000	226'000

Kurse und Veranstaltungen

Vortragsveranstaltungen

- 28.01.2008 Die Unterzuckerung
- 10.03.2008 Die Rolle des Eiweisses in der Diabetes-Ernährung
- 06.05.2008 Das Zuger Kantonsspital vor dem Umzug (im Rahmen der GV)
- 15.09.2008 Kranke Tage - eine Ausnahmesituation für Diabetiker (im Rahmen des
Tags der Offenen Tür in Baar)
- 01.12.2008 Tipps und Tricks rund um die Diabetes-Utensilien

Die **Wanderungen**, welche wiederum monatlich unter der Leitung von Joe Thum stattfanden, erfreuten sich erneut grosser Beliebtheit.

Zuger Gesundheitstage 10.–12. April 2008

Das Team der Ernährungs- und Diabetesberatung betreute an diesem Anlass wiederum einen Stand, an welchem Blutzucker, Blutdruck und BMI gemessen wurden.

Am 30. August 2008 fand der **Umzug des Zuger Kantonsspitals** von Zug nach Baar statt. Damit verbunden war ebenfalls die Veränderung in der Struktur der DGZ.



Am 15. September 2008 fand der **Tag der offenen Türe** am neuen Standort des Zuger Kantonsspitals in Baar statt. Bei diesem Anlass wurden wir von den Mitgliedern beinahe überrannt.

Das **Herbstliche Buffet** vom 21. Oktober 2008 mit Wildspezialitäten, das erstmals in Baar durchgeführt wurde, erfreute sich ebenfalls eines grossen Zuspruchs.

Die aus technischen Gründen bereits am 13. November 2008 durchgeführte **Publikumsveranstaltung aus Anlass des Welt-Diabetes-Tags** im CCMZ in Zug war erneut ein grosser Erfolg. Höhepunkt war das Referat des weltbekannten Diabetes-Forschers Prof. Dr. Marc Y. Donath, der die Anwesenden mit seinem neuen revolutionären Therapieansatz vertraut machte.

Der traditionelle **Blutzucker-Gerätekontrolltag** wurde aufgrund der ausserordentlichen Zusatzarbeiten im Zusammenhang mit dem Spitalumzug auf Anfang 2009 verschoben.

Schulung

- Fortbildung für Betreuerinnen der ZUWEBE
- Fortbildung und Instruktion für die Mitarbeiterinnen der Spitex Zug zum Thema Blutzuckermessung zusammen mit der Firma Roche
- Instruktion und Schulung von Betreuungspersonen der Sehbehindertenschule Sonnenberg Baar
- Workshop für Auszubildende am Kaufmännischen Bildungszentrum Zug

Eigene Weiterbildung

- Deutscher Diabeteskongress in München
- Intensive Weiterbildungen zur Insulinpumpenschulung
- Diverse Fachveranstaltungen zum Thema Diabetes (Regiogruppe und Beratungssektion der SDG)

Hospitation für SDG

Im Rahmen der Qualitätssicherung besuchten wir am 29. Mai 2008 die Ostschweizer Diabetesgesellschaft in St. Gallen. Im Gegenzug wurden wir am 27. Oktober 2008 von der Zentralschweizer Diabetesgesellschaft besucht.

Personelles

Tina Hochstrasser und Arianne Zahnd nahmen Anfang Januar 2008 ihre Tätigkeit nach dem Mutterschaftsurlaub wieder auf. Seit August 2008 weilt Barbara Hofer im Mutterschaftsurlaub und wird auf Anfang März 2009 wieder ins Team zurückkehren. Per Ende September verliess uns Arianne Zahnd, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Seit Anfang November 2008 verstärkt Rachel Bollier das Team der Ernährungsberaterinnen. Das Team der Diabetesberaterinnen wurde ab November 2008 durch Mara Stadelmann erweitert.



BLANK PER 31. DEZEMBER
(in Schweizer Franken)

**Bericht des Präsidenten der Ärztekommision
Dr. Martin Diem / Dr. Beat Schwegler**

AKTIVEN

Die Ärztekommision hat im Berichtsjahr keine besonderen eigenen Aktivitäten entwickelt. Gründe hierfür sind einerseits die organisatorische Neuausrichtung der DGZ mit der anfangs Mai beschlossenen Statutenrevision und andererseits der Umzug des Zuger Kantonsspitals von Zug nach Baar Ende August, welche von allen Beteiligten ein ausserordentliches Mass an zusätzlicher Arbeit bescherte.

Sie hat jedoch mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass das vom Vorstand betreute Veranstaltungsprogramm dessen ungeachtet im herkömmlichen Rahmen durchgeführt werden konnte, so dass die Interessen der Mitglieder wie der Öffentlichkeit gewahrt blieben.

17'781.44	18'018.54
17'781.44	18'018.54

Total Aktiven

PASSIVEN

12'789.10	12'789.10
12'789.10	12'789.10
182'559.90	182'559.90
182'559.90	182'559.90
177'118.14	177'118.14
182'559.90	182'559.90
17'781.44	17'781.44

FREMDKAPITAL
Kredittenn
Transitorische Passiven
Total Fremdkapital

EIGENKAPITAL
Gewinnvortrag
Jahresgewinn
Total Eigenkapital

Total Passiven



BILANZ PER 31. DEZEMBER
(in Schweizer Franken)

Bericht des Präsidenten der Ärztekommision
Dr. Martin Gloor / Dr. Beat Schwiger

2008 **2007**

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

Kasse	699.55	439.75
Bankguthaben	53'743.30	41'967.14
Debitoren	116'648.65	124'227.75
Forderungen gegenüber ESTV	15.59	23.70
Vorräte	844.35	23'831.20
Transitorische Aktiven		130.00
Total Umlaufvermögen	171'951.44	190'619.54

Total Aktiven	171'951.44	190'619.54
----------------------	-------------------	-------------------

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

Kreditoren	12'793.10	37'609.58
Transitorische Passiven		450.00
Total Fremdkapital	12'793.10	38'059.58

EIGENKAPITAL

Gewinnvortrag	152'559.96	177'716.14
Jahresgewinn	6'598.38	-25'156.18
Total Eigenkapital	159'158.34	152'559.96

Total Passiven	171'951.44	190'619.54
-----------------------	-------------------	-------------------



ERFOLGSRECHNUNG
(in Schweizer Franken)

1.1.-31.12.2008 **1.1.-31.12.2007**

BETRIEBSERTRAG

BERATUNGEN UND MATERIAL VERKÄUFE

Beratungsleistungen	70'463.05	94'748.96
Kursgeldeinnahmen	2'300.00	5'265.60
Material Verkäufe (alt)	172'211.50	228'060.50
Material Verkäufe (neu)	89'039.96	0.00
Provision aus Materialverkauf	4'110.00	0.00
	<u>338'124.51</u>	<u>328'075.06</u>

BEITRÄGE

Beiträge vom Kanton	99'614.10	99'581.85
Mitgliederbeiträge	13'805.50	13'540.00
Spenden und Gönnerbeiträge	1'105.00	1'006.00
	<u>114'524.60</u>	<u>114'127.85</u>

ÜBRIGE ERTRÄGE

übrige Erträge	17.96	50.00
Zinserträge	26.60	67.75
	<u>44.56</u>	<u>117.75</u>

Total Betriebsertrag

452'693.67 442'320.66

BETRIEBSAUFWAND

Aus- und Weiterbildungsaufwand	919.15	3'864.35
Material Einkäufe (alt)	133'403.06	176'619.72
Material Einkäufe (neu)	89'039.96	0.00
Weltdiabetestag	32'928.70	40'626.20
übrige Öffentlichkeitsarbeit	7'037.45	19'365.90
Büromaterial und Drucksachen	4'389.75	4'690.15
Telefon, Porti, Post, Bank	3'866.25	3'567.55
Zeitungen und Fachliteratur	2'495.40	53.00
Abgeltung an Zuger Kantonsspital	139'910.57	204'879.27
Personalaufwand (neu)	8'350.00	0.00
übriger Sach- Verwaltungsaufwand	19'659.10	7'969.20
Abgaben an SDG	4'095.90	5'841.50
Total Betriebsaufwand	<u>446'095.29</u>	<u>467'476.84</u>

Jahresgewinn (-Verlust)

6'598.38 -25'156.18



BUDGET 2009
(in Schweizer Franken)

	BUDGET 2009	EFFEKTIV 2008
BETRIEBSERTRAG		
BERATUNGEN UND MATERIAL VERKÄUFE		
Beratungsleistungen	0	70'463
Kursgeldeinnahmen	0	2'300
Material Verkäufe (alt)	0	172'212
Material Verkäufe (neu)	270'000	89'040
Provision aus Materialverkauf	12'000	4'110
	<u>282'000</u>	<u>338'125</u>
BEITRÄGE		
Beiträge vom Kanton	99'000	99'614
Mitgliederbeiträge	13'000	13'806
Spenden und Gönnerbeiträge	2'000	1'105
	<u>114'000</u>	<u>114'525</u>
ÜBRIGE ERTRÄGE		
übrige Erträge	0	18
Zinserträge	30	27
	<u>30</u>	<u>45</u>
Total Betriebsertrag	<u><u>396'030</u></u>	<u><u>452'694</u></u>
BETRIEBSAUFWAND		
Aus- und Weiterbildungsaufwand	4'000	919
Material Einkäufe (alt)	0	133'403
Material Einkäufe (neu)	270'000	89'040
Weltdiabetestag	35'000	32'929
übrige Öffentlichkeitsarbeit	23'000	7'037
Büromaterial und Drucksachen	6'000	4'390
Telefon, Porti, Post, Bank	6'000	3'866
Zeitungen und Fachliteratur	4'000	2'495
Abgeltung an Zuger Kantonsspital	0	139'912
Personalaufwand (neu)	35'000	8'350
übriger Sach- und Verwaltungsaufwand	9'000	19'659
Abgabe an SDG	5'000	4'096
Total Betriebsaufwand	<u><u>397'000</u></u>	<u><u>446'097</u></u>
Jahresgewinn (-Verlust)	<u><u>-970.00</u></u>	<u><u>6'598</u></u>



Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2008 sowie Budget 2009 Markus Schnurrenberger

Die **Erfolgsrechnung** 2008 ist geprägt vom Übergang vom "alten System" zum "neuen System". Das "alte System", noch in Geltung Januar bis und mit August 2008, beinhaltet eigene Beratung und eigene Material Verkäufe, wohingegen das "neue System", in Geltung ab dem Bezug des neuen Kantonsspitals im September 2008, den neuen Kooperationsvertrag mit der Zuger Kantonsspital AG berücksichtigt, wonach alle patientenbezogenen und kassenpflichtigen Aktivitäten operationell und punkto Rechnungsstellung Sache des Kantonsspitals sind. - Auf der Ertragsseite ist erneut eine sehr erfreuliche Umsatzzunahme zu verzeichnen, insbesondere in der (letztmals aufgeführten) Position "Beratungsleistungen" (zum Vergleich hochzurechnen von acht auf zwölf Monate) sowie mit Bezug auf die Materialverkäufe. Die "Beiträge vom Kanton" liegen wieder bei den vertraglich vereinbarten CHF 100'000, vermindert - gemäss Vereinbarung mit dem Kanton - um 20 % der in den drei Vorjahren durchschnittlich erhaltenen Spenden und Gönnerbeiträgen.

Auf der Aufwandseite ist eine zum Vorjahr kostengünstigere Aufklärungs- und Präventionsarbeit sichtbar: Die Positionen "Weltdiabetestag" und "übrige Öffentlichkeitsarbeit" haben dank Sparanstrengungen nicht mehr die Vorjahreszahlen erreicht. Zuzufolge des Umzugs des Kantonsspitals und der damit einhergehenden grundlegenden Umstrukturierung unserer Gesellschaft ist der übrige Sach- und Verwaltungsaufwand - einmalig - stärker angestiegen.

Es resultiert - nach dem Jahresverlust des vorangehenden Jahres 2007 - erfreulicherweise wieder ein Jahresgewinn, und zwar in der Höhe von CHF 6'598.38.

Die **Bilanz** per 31. Dezember 2008 zeigt sich 'abgespeckt': Beim Übergang vom "alten System" zum "neuen System" hat das Kantonsspital unserer Gesellschaft praktisch alle Material Vorräte - mit Ausnahme von Büchern und Frio-Kühltaschen - abgekauft. Die Bilanzsumme hat sich dadurch um rund CHF 20'000 zurückgebildet.

Auf der Passivseite fallen die entsprechend reduzierten Kreditoren auf, die durch liquide Mittel auf der Aktivseite gedeckt sind. Das Eigenkapital hat sich auf knapp CHF 160'000 erhöht. Dies ist ausreichend, um auch weiterhin den Zweck unseres Vereins - Verbesserung der Lage im Kanton Zug lebenden Diabetiker - möglichst optimal erfüllen, hoch stehende Präventions- und Aufklärungsarbeit zugunsten der Öffentlichkeit anbieten und unseren Verein in der neuen, vom Kantonsspital 'emanzipierten' Form kompetent weiterführen zu können.

Das **Budget** 2009 reflektiert unsere Erwartungen an das erste ganze Jahr nach "neuem System". Entfallen werden "Beratungsleistungen", "Kursgeldeinnahmen" und "Material Verkäufe (alt)" auf der Ertragsseite sowie "Material Einkäufe (alt)" und Abgeltung an Zuger Kantonsspital auf der Aufwandseite. Wir erwarten für 2009 eine knapp ausgeglichene Rechnung.

Als Finanzverantwortlicher der DGZ danke ich abschliessend allen Vorstandsmitgliedern, dem ganzen Beratungsteam und der Ärztekommision, dem Zuger Kantonsspital und der Zuger Regierung, den beiden Revisoren sowie - zu guter Letzt - den Vereinsmitgliedern für die gute und angenehme Zusammenarbeit während des vergangenen, arbeitsintensiven Vereinsjahres.

Zug, 24. März 2009

**Bericht der Revisoren
an die Mitgliederversammlung der
Diabetes-Gesellschaft Zug**

Als Revisoren haben wir am 24.3. 2009 die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Diabetes-Gesellschaft Zug für die Periode vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den üblichen Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

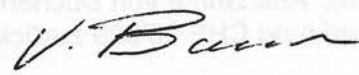
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren



B. Hofstetter



V. Bauer

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung